

News

FC Pfäffikon



24. Ausgabe vom FCP-News (April 2021)

1. Mannschaft | Seniorinnen

Wenn Jugendliche zu Leitern werden | Sponsoren gesucht

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

SPORT SHOP TIME OUT
AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON

LD KÜCHEN



Impressum

FC Pfäffikon
Fussballplatz Barzloo, 8330 Pfäffikon
info@fcp.ch, www.fcp.ch

Impressum: NEWS - FC Pfäffikon

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich
jeweils im März und Oktober

Auflage: 3'000 Ex., Verteilung in alle
Geschäfte und Haushalte in Pfäffikon,
Hittnau und Auslikon

Verlag / Herausgeber: FC Pfäffikon

Redaktion:
Michael Wanner, pr@fcp.ch
Simon Hausammann
Philipp Zimmermann

Inserate: Michael Wanner,
pr@fcp.ch

Gestaltung: Jeannine Jones,
jeanninejones@cleartext.ch

Texte und Fotos:
Herzlichen Dank an alle AutorInnen.

Copyright: FCP | März 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Interview mit einem Sponsor – Raiffeisenbank Zürcher Oberland	6
1. Mannschaft	8
2. Mannschaft	10
Junioren A	12
Junioren Ab	14
Junioren Ca	16
Suche nach weiteren Sponsoren	17
Junioren Cc.	18
Junioren Da	20
Nach der Abstimmung ist vor dem Spatenstich.	23
Junioren Ea.	26
Junioren Ec.	28
Junioren Fb.	30
Junioren Ga	32
Juniorinnen A.	33
Juniorinnen Da	34
Juniorinnen E	36
Senioren 40+	38
Seniorinnen	40
Spielend lernen – wenn Jugendliche zu Leitern werden.	42
WikiFussballedia mit Wettbewerb.	46

FCP-Agenda

Mi. 9.6.2021	GV FC Pfäffikon	Palmeria
Fr. 2.7.2021	FCP Frytigsturnier	Barzloo
Sa. 3.7.2021	FCP Sommerturnier/Grümpi	Barzloo
Fr. 9.7. – Sa. 17.7.2021	Kino Open	Pfäffikersee
So. 10.10 – Sa. 16.10.2021	FCP Fussball-Lager	

Z Zersch emol Gratulation: Es unmöglichs Johr Corona hämer gmeinsam gmeischerteret
U Umso meh wämer füre luege und das mit grossem Optimismus
V Vieles hämer müese ändere, Abstand halte, Maske träge, diheime bliibe
E Es wird nüd vo hüt uf morn besser werde, Geduld isch do e grosses Plus
R Resigniere tüemer uf kein Fall, s'Läbe hät vill en z'grosse Wert
S S'einte oder s'andere Guete hät das Johr für eus sicher glich hinderlo
I Ideal? Nei sicher nüd. Aber d'Vorfreud uf de nächshti Event isch gross
C Chürzer träte, echli ruhiger, langsamer und trotz allem z'fride sii
H Halted mer fescht a dem, wo eus i jedem Fall bliibt und das isch Zueversicht
T Tauched mer ii, i neu Abentüür, i neu Useforderige, es chunnt bestimmt alles guet



Liebe FCP-Familie

Eigentlich habe ich mich gefreut, dass ich zum vierten Mal hintereinander das Vorwort für die FCP-News schreiben darf. Die grosse Frage ist einfach, was schreibe ich in einer Situation, wie wir sie im Moment durchleben? Nahtlos könnte ich an das Vorwort der letzten News-Ausgabe anknüpfen. Vieles würde gleich lauten wie vor einem halben Jahr.

Ich habe mir überlegt, was macht man, wenn wir unserem geliebten Fussball-Sport nur noch sehr eingeschränkt oder gar nicht mehr nachgehen können? Fernsehen, Spielen, Fitness zu Hause oder vielleicht Lesen.

Lesen, ja vielleicht wird wieder mehr gelesen, vielleicht sogar Märchen. Ich liebe Märchen. Märchen haben, auch wenn sie noch so brutal sind, vielfach ein gutes Ende. Unsere Situation kann sehr gut mit Märchen verglichen werden. Es sind sehr viele Ähnlichkeiten und Parallelen zu erkennen.

Es war einmal.....

eine Königin, die wünschte sich ein Kind mit Haaren so schwarz wie Ebenholz, einer Haut so weiss wie Schnee und Lippen so rot wie Blut. Bald darauf gebar sie ein Töchterchen. Es bekam den Namen Schneewittchen. Das Glück dauerte nur kurz, denn die Königin starb. Der König heiratete eine andere Frau, die sehr eitel war und als das Mädchen sieben Jahre alt war, erfuhr die Königin durch ihren Spiegel, dass Schneewittchen tausendmal schöner war als sie. Sie rief den Jäger, der Schneewittchen

töten sollte. Dieser brachte dies nicht über's Herz, Schneewittchen konnte fliehen und kam zu den 7 Zwergen. Schneewittchen lebte glücklich bei den Zwergen. Diese arbeiteten im Stollen und Schneewittchen erledigte für sie den Haushalt.

Die Stiefmutter trachtete dem Mädchen nach dem Leben und wollte es mit einem Gürtel erstickten. Doch die Zwerge kamen zur rechten Zeit und konnten das Mädchen retten. Und abermals erfuhr die Königin, dass ihre Stieftochter immer noch lebte und tausendmal schöner war als sie. Und wieder wollte die Königin das Mädchen töten (zweite Welle), diesmal mit einem vergifteten Apfel. Diesmal konnten die Zwerge Schneewittchen nicht mehr helfen.

Eines Tages kam ein Prinz und sah das vermeintlich tote Mädchen. Er wollte die schlafende Schönheit mit sich auf sein Schloss nehmen. Die Königsdienner trugen den Sarg. Auf dem Weg dorthin gerieten sie ins Stolpern und durch die Erschütterung fuhr der giftige Apfelschnitz aus dem Hals von Schneewittchen. Es schlug die Augen auf und war wieder lebendig. Die Hochzeit wurde mit grosser Pracht und Herrlichkeit gefeiert. Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Schneewittchen und die 7 Zwerge.

Es war einmal.....

ein armer Holzhacker, der lebte glücklich mit seiner Frau und seinen zwei Kindern vor einem grossen Wald. Obwohl sie wenig zu essen hatten, lebten sie zufrieden in ihrem Häuschen.

Doch dann, als eine grosse Teuerung ins Land kam, konnte der Mann auch das tägliche Brot nicht mehr beschaffen. So beschlossen die Eltern, die beiden Kinder tief im Wald auszusetzen. Doch die Geschwister konnten das Gespräch der Eltern mithören und konnten sich vorsehen. Dank den gesammelten und auf den Weg gestreuten Kieselsteinen, die im Mondlicht leuchteten, konnten Hänsel und Gretel den Heimweg wiederfinden. Die Mutter und der Vater freuten sich, als sie die Kinder wieder in ihre Arme schliessen konnten. Einige Zeit später kam aber erneut eine Teuerung ins Land (zweite Welle). Die Eltern setzten die Kinder wieder im Wald aus, nur diesmal konnte der Junge keine Kieselsteine sammeln und so fanden die Geschwister den Heimweg nicht mehr. Sie verirrten sich und kamen an ein Hexenhäuschen. Die Hexe sperrte Hänsel in einem Käfig ein. Sie wollte den Knaben mästen, backen und dann essen.

Bei einer günstigen Gelegenheit stiess aber Gretel die böse Hexe in den Backofen, wo sie jämmerlich verbrannte. Sie befreite ihren Bruder aus dem Käfig. Die beiden assen sich satt im Hexenhaus und nahmen noch Perlen und Edelsteine der Hexe mit. Dann machten sie sich auf und versuchten den Heimweg zu finden. Nach einem langen Irrweg kamen sie auf eine Lichtung. Von weitem sahen sie das Haus ihrer Eltern. Sie stürzten in die Stube hinein und fielen ihrem Vater um den Hals. Er hatte keine frohe Stunde mehr gehabt, seitdem er die Kinder im Wald gelassen hatte. Dank den Edelsteinen und den Perlen hatte die grosse Not ein Ende. Und sie lebten glücklich und zufrieden bis ans Ende ihrer Tage.

Hänsel und Gretel

Es war einmal.....

ein Präsident, der freute sich sehr über die Wahl in dieses anspruchsvolle Amt. Viele schöne Stunden verbrachte er im Barzloo, besuchte Trainings der verschiedenen Mannschaften und natürlich war er meistens bei den Meisterschaftsspielen anwesend, ob bei den Junioren oder den Aktivmannschaften. Er genoss den Erfolg

«seiner» Mannschaften. Auch an den verschiedenen Events nahm er aktiv teil, ob als Teilnehmer oder Helfer. Die erste Zeit im neuen Amt konnte nicht besser verlaufen und gipfelte im Dezember 2019 mit der Auszeichnung zum Verein des Jahres des FVRZ.

Doch dann zogen dunkle Wolken am Himmel auf. Ein Virus machte sich breit und legte vieles, so auch das Fussballspielen, praktisch lahm. Trainings durften nur noch eingeschränkt stattfinden, Meisterschaften wurden abgebrochen, Events konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Nach einer gewissen Zeit sah man einen Silberstreif am Horizont. Die Trainings konnten wieder aufgenommen werden, die neue Saison startete. Die Begeisterung war gross. Nur Grossanlässe durften keine durchgeführt werden. In der Zwischenzeit wurde auch dem Neubau des Garderobengebäudes mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Doch dann zogen abermals dunkle Wolken am Himmel auf. Das Virus kam zurück und veränderte sich zudem noch (zweite Welle). Die Meisterschaften wurden je nach Kategorien abgebrochen oder unterbrochen. Sportanlagen waren geschlossen. Trainings durften wieder nur mit Einschränkungen oder gar nicht mehr durchgeführt werden. Von Events redete man gar nicht mehr.

Ich liebe Märchen und so schreibe ich zu unserer Geschichte einen Märchenschluss.

Das Virus wird besiegt, die Impfungen zeigen gute Wirkung. Trainings und Meisterschaften können wieder uneingeschränkt durchgeführt werden. Der Spatenstich für das neue Garderobengebäude ist am 5. Mai 2021. Bis 2022 entsteht im Barzloo ein wunderbarer Neubau. Die Einweihung wird mit aller Pracht und Herrlichkeit gefeiert. Die Mannschaften schliessen an ihre Erfolge an. Man trifft sich wieder häufig, nein sehr häufig und zwar ohne Maske im Barzloo. Wir können uns wieder in die Arme schliessen. Im Barzloo kehrt wieder Fröhlichkeit und Begeisterung ein. Und sie lebten noch viele Jahre lang glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Max und der FCP

ZUVERSICHT!

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

Jörg Toboll, Leiter Geschäftsstelle Pfäffikon:

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland in Pfäffikon stellt sich kurz vor: Seit wir im Frühling 2007, vor bald 14 Jahren, unsere Geschäftsstelle im ehemaligen Molki-Gebäude an der Bahnhofstrasse eröffnen durften, konnten wir unseren Kundenstamm kontinuierlich ausbauen. Es ist uns ein grosses Anliegen und entspricht unserer Philosophie, dass wir jeden Kunden schätzen, und ihn mit all seinen Anliegen ernst nehmen. Als eine im schönen Züri Oberland verwurzelte Genossenschaft bieten wir das breite Sortiment einer Universalbank an.

Wie sieht euer Arbeitsalltag aus?

Auch wenn die administrativen und regulatorischen Vorschriften ständig grösser werden, und damit auch mehr Zeit beanspruchen, ist und bleibt die Kundennähe unser oberstes Ziel. Wir verstehen uns als Dienstleister im eigentlichen Sinne, und legen grössten Wert auf den persönlichen Kontakt mit unserer geschätzten Kundschaft. Ein Beispiel: Wenn Sie uns anrufen, «landen» Sie nicht auf einer anonymen und möglicherweise noch ins Ausland ausgelagerten Hotline, sondern werden direkt mit dem gewünschten Kundenberater verbunden.

Was ist die grösste Herausforderung in eurem Job?

Die Balance zwischen den Vorstellungen der Kundschaft und der möglichst unkomplizierten Erfüllung von Kundenwünschen ist manchmal nicht ganz einfach. Dass sich die Angebote immer mehr nur noch um den Preis und die Konditionen drehen, lässt den persönlichen Kundenkontakt leider manchmal etwas in den Hintergrund treten.



Zur Person: Der 54-jährige Jörg Toboll ist im Berner Seeland zweisprachig aufgewachsen, verheiratet, hat einen Sohn und eine Tochter und wohnt in Kempton, Wetzikon. Als eidg. dipl. Bankfachmann und eidg. Finanzplaner hat er beruflich umfassende Bankerfahrung bei Privat-, Kantonal- und Regionalbanken in Genf und Zürich gesammelt. Seit nunmehr gut 25 Jahren ist er im Zürcher Oberland im Bankgewerbe tätig, wovon die letzten elf Jahre als Geschäftsstellenleiter und Mitglied der Bankleitung bei der Raiffeisenbank in Pfäffikon. Er ist damit mit den regionalen Verhältnissen bestens vertraut. Eine Knieverletzung hindert ihn zwar am (aktiv) Fussballspielen, doch verfolgt er das Geschehen auf dem grünen Rasen deswegen nicht weniger interessiert. In der Freizeit bezeichnet er Skifahren, Wandern und vor allem Musik als seine Hobbys.

Wie hat sich die Raiffeisenbank durch die Corona-Pandemie verändert?

Weil wir in Pfäffikon wegen des direkten Kundenkontakts seit der Eröffnung auf das offene Schalterkonzept setzen, waren wir im April und Mai 2020 zu unserem Bedauern während sechs Wochen gezwungen, unsere Schalter zu schliessen. Selbstverständlich hielten wir in dieser Zeit den Kontakt zu unserer Kundschaft aufrecht. Zudem war der Bancomat ohne Unterbruch in Betrieb, und bei unaufschiebbaren Schaltergeschäften half die Geschäftsstelle in Wetzikon aus. Bei Wiedereröffnung

installierten wir Plexiglas-Schutzwände, an welche man sich zuerst gewöhnen musste, in der Zwischenzeit jedoch etabliert sind. Sobald es das Schutzkonzept (wieder) verlangte, entschlossen wir uns zur Teambildung, in dem Sinne, dass der eine Teil der siebenköpfigen Belegschaft im Home-Office ist, und der andere Teil vor Ort in Pfäffikon. Einer allfälligen Ansteckung unter den Teams wurde dadurch möglichst ein Riegel geschoben.



RAIFFEISEN

YOUNG MEMBER PLUS

Plus:
50% auf das Halbtax und Ermässigungen für Konzerte und Sport

YoungMemberPlus
Dein exklusives Bankpaket für Ausbildung, Studium und Berufseinstieg

Mit YoungMemberPlus profitierst du von spesenfreier Kontoführung, gratis Debit- und Kreditkarte und Vorzugszinsen auf deine Ersparnisse. Wir machen dir den Weg frei in die finanzielle Unabhängigkeit – und du lebst dein Leben.

raiffeisen.ch/youngmemberplus

Da liegt noch mehr drin...



Leider blieben wir in der Vorrunde unter unseren Erwartungen. Mein Statement anfangs der Saison lautete: Wir können uns nur selber schlagen. Wir sind unser grösster Gegner!

Leider wurde dies so bestätigt. Zu oft präsentierten wir uns zu wenig abgeklärt, unkonzentriert, undiszipliniert und nicht mit der notwendigen Entschlossenheit. Am Einsatz lag es wie immer nicht.

Zu oft, und vor allem in den sogenannten «Spitzenspielen», konnten wir unser vorhandenes Potential nicht ausspielen.

Natürlich gab es da auch gute Spiele, die uns immer wieder halfen, den Abstand zur obersten Spitze nicht ganz zu verlieren.

So beenden wir die Vorrunde dennoch auf dem dritten Platz, hinter dem heimstarken, auf Kunstrasen spielenden FC Herrliberg und dem FC Meilen.

Wir haben uns sehr viel für die Rückrunde 2020/2021 vorgenommen und haben uns alle sehr auf das Trainingslager im Frühling 2021 gefreut. Jedoch mussten wir, wie auch schon letztes Jahr, dies aus Corona Gründen annullieren.

Alle guten Dinge sind drei und wir hoffen, jenes nun nächstes Jahr durchführen zu können. Wer weiss, was dann ist....

In jeder Situation das Beste daraus machen, so lautet auch das Motto für den Trainingsbetrieb in der Rückrunde 2020/2021, wenn diese dann überhaupt noch gespielt wird. So steigen wir also, wie zu alten Zeiten, mit dem Joggen in die Vorbereitungsphase, die dieses Jahr etwas später beginnt, da ja der Kick-Off bis zum heutigen Zeitpunkt noch immer offen und ungewiss ist.



1. Mannschaft

Nichtsdestotrotz versuchen wir in der Rückrunde die Zitrone nochmals voll auszupressen, damit am Schluss der Saison unser geplanter Spitzenplatz daraus resultiert.

In diesem Sinne wünsche ich den Beteiligten sowie deren Angehörigen, Freunden, Familien und Fans sowie dem ganzen Vorstand und Sponsoren eine hoffentlich spannende Rückrunde. Bleiben Sie gesund!

Sportliche Grüsse
Euer Trainer des FCP1

Mäse Erismann



Ihr Partner für die wichtigen
Momente im Leben

www.metreuhand.ch

FCP Team 2 – Nachwuchs Vorrundenbericht

Nach einer mehrjährigen Odyssee durch verschiedene Vereine und Funktionen, durfte ich im Sommer 2020 das Nachwuchsteam des FC Pfäffikon übernehmen.

Mit Stolz und Überzeugung startete die Vorbereitung am 25. Juni 2020 mit elf Spielern auf dem Barzloo. Mit der Zeit wurden es immer mehr und ab Anfang August hatten wir im Schnitt 17 Leute (15 eigene und 2 von den A-Junioren) in jedem Training dabei.

Es war interessant zu beobachten, wie das Team, bestehend aus ein paar älteren Spielern und einer Schar Junger, sich in den Trainings hochpushten und an ihr Limit gingen.

Diese Einstellung, gemeinsam mit den Testspielen (nicht nur die Resultate, sondern auch die Spielweise gefiel mir), stimmte mich zuversichtlich auf das erste Meisterschaftsspiel gegen den Aufstiegs Kandidaten Nr.1 – den FC Volketswil. Was in diesem Spiel folgte, waren sehr gute 60/70 Minuten, in denen wir spielerisch und kämpferisch dem Gegner Paroli boten und auch bis dahin verdient in Führung lagen. Dann folgten leider dumme, individuelle Fehler zu Gegentoren, so dass dieses Spiel mit 3:5 verloren ging. Vor allem nach dem Spiel zeigte mir das Team Charakter – man war enttäuscht über die Niederlage – man wollte gewinnen und im Inneren wusste man, dass es möglich ist (es gibt ja noch eine Rückrunde ☺).

Was leider folgte, waren Niederlagen gegen ebenbürtige Gegner, die durch Unachtsamkeiten und «dumme» Eigenfehler zustande kamen.

Trotzdem, die Mannschaft zeigte sich von der besten Seite und der Schnitt im Training erhöhte sich sogar auf 18 (Teilweise bis zu 22, davon 3 A-Junioren). Die Trainings konnten so ausgeführt werden, dass wir mehr als zuversichtlich waren – die Punkte werden kommen.

Siehe da, der erste Punkt wurde in Schwamendingen erobert – und zwar mit einem sehr guten Spiel. Wir gingen mit 0:1 in Führung und hätten in der ersten Halbzeit den Sack zumachen sollen. Leider konnte Schwamendingen kurz vor Schluss den Ausgleich erzielen. Was schlussendlich sicher fair ist, aber die Ein-

stellung der Jungs war beeindruckend. Sie waren sauer, so kurz vor Schluss den Ausgleich hinnehmen zu müssen.

Leider ging das nächste Spiel gegen einen sehr guten Gegner Seefeld verloren und dies war meiner Meinung nach das schlechteste Spiel der Saison.

Gegen Fällanden folgte dann eine Reaktion, die sich sehen lassen konnte und auch die zahlreichen Zuschauer (ja – das gabs noch vor Corona) hatten sicher Gefallen an unserem Spiel. Fällanden hatte doch einige Punkte mehr auf dem Konto und durch einige hohe Resultate auf sich aufmerksam gemacht. Es folgte ein Spiel, bei dem der FCP 2 gefühlte 90% Ballbesitz hatte und der Gegner nicht den Hauch einer Chance hatte. Pressing, Verdoppelung überall auf dem Feld, Einstellung, Technik – an diesem Tag stimmte alles. Mit 1:5 siegten wir in Fällanden und das Resultat hätte auch höher ausfallen können.

Das Schöne war, von anderen Trainern, welche dort waren und teilweise zweite Liga oder höher trainieren, Komplimente für das Team zu bekommen und einige stellten sich die Frage: wieso seid ihr mit einer solchen Spielweise unten in der Tabelle?

Dies gab auch uns Trainern noch mehr Selbstvertrauen, positiv vorwärts zu schauen.

Eine Woche später war im Barzloo ein sogenanntes «Sechspunker» Spiel. Leider konnten wir nicht von Anfang an an die Leistung des Fällandenspiels anknüpfen und lagen nach knorzigem Spiel – und ein paar individuellen Fehlern – in der 77 Minute mit 0:3 zurück.

Was folgte, waren verrückte 15 Minuten, in denen der FCP auf 2:3 verkürzen konnte.

Unter anderem konnten zwei A-Junioren ihr Debüt im FCP 2 geben. Der eine Junior, Jann Bieri, konnte in der 87' verkürzen und der zweite Junior, Manu Cossari, hatte in der 92' die Riesenchance zum Ausgleich. Aber eben – es gibt noch eine Rückrunde.

Dann kam Corona – die zweite Welle. Alles wurde runtergefahren. Die restlichen Spiele der Vorrunde verschoben und wir hoffen, dass es bald in einem einigermaßen «normalen» Rahmen weitergehen kann.

Das Fazit der Vorrunde: Wir haben eine gute Mannschaft, gute Jungs, die allesamt Spass am Fussball haben und sich weiterentwickeln wollen.

Die Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft und den Junioren A klappt hervorragend.

Hier gebührt mein Dank den Trainern sowie den Spielern und deren Bereitschaft, sich für s'«Zwei» einzusetzen.

Ein grosser Dank meinen Spielern, welche bereit sind, unsere Ideen und Spielweise offen anzugehen und versuchen, diese umzusetzen.

Danke dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen s'«Zwei» trainieren zu dürfen und an meinem Assistenten – Páde Kistler – für deinen bisherigen Einsatz.

Bis bald an alle in einem hoffentlich «einigermaßen» normalen Umfeld, so dass wir den Ligaerhalt schaffen werden.

Fürs Zwei

Marzio Nespoli, Trainer



Ihr Versicherungspartner vor Ort

**Ihre Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.
Das Team der Hauptagentur
Oliver Blumenthal.**

AXA
Hauptagentur Oliver Blumenthal
Bahnhofstrasse 3, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 32 52
pfaeffikon.zh@axa.ch
AXA.ch/pfaeffikon-zh



Von links nach rechts: Joelle von Arx, Marc Studer, Tabea Blumenthal, Micha Lastin, Dominik Buchs, Oliver Blumenthal

Die spezielle Rückrunde der A Junioren

Nach langer Vorbereitungszeit und Eingliederung aller neuen Junioren waren wir gespannt, was uns erwarten würde. Wir begannen mit wenigen Junioren die Vorbereitung, da viele in ihren Sommerferien waren und wie jedes Jahr so die Vorbereitung schwierig war.

Da auch die 2. Mannschaft wenige Spieler hatte, wurde erstmal für eine Woche zusammengearbeitet, was für viele Jungs Neuland war. Jedoch auch die 2 Spieler sahen etwas Neues und konnten von den Jungen profitieren.

Da wir eine neue Mannschaft bilden mussten, wollten wir bereits vor den Sommerferien ein Freundschaftsspiel absolvieren, was jedoch kurzfristig abge sagt wurde, da Bäretswil plötzlich keine Mannschaft mehr hatte.

Also blieb uns nicht viel übrig, um in der vierten Woche der Sommerferien mit reduziertem Bestand zu beginnen. Die Jungs waren wie immer voller Begeisterung auf dem Trainingsplatz (finde ich nicht selbstverständlich in ihrem Alter) und wir konnten die Trainingseinheiten gut üben und waren gespannt auf das erste Spiel mit der neuen Mannschaft.

Wir spielten gegen Mönchaltorf, gewannen ohne Mühe 5:0 und wussten, dass da etwas sehr Gutes reifen könnte. Das 2. Spiel in der Vorbereitung gewannen wir mit Mühe 4:2 und schon standen wir vor der 1. Runde im Cup, in welchem wir auf eine Coca-Cola Junior League Mannschaft trafen. Es war für Sven klar, dass

wir jetzt gefordert würden. Wir hatten jedoch auch Angst, dass, wenn wir gewinnen würden, ALLE schon denken würden, wir seien Weltmeister. Es kam genau so, wie wir befürchtet hatten: die Jungs spielten Oberwinterthur an eine Wand und wir gewannen 3:1.

Wir versuchten in der nächsten Woche alle runterzubringen, weil wir am nächsten Sonntag den Start zur Saison hatten auf dem ungeliebten Kunstrasenplatz in Herrliberg. Die Mannschaft war heiss auf den Start, der sich jedoch als zäher zeigen würde. Zuerst kam der Schiedsrichter nicht und wir mussten das Spiel nach hinten schieben, sodass wir dann am Sonntag erst um 16.30!!! Uhr doch noch beginnen durften.

Wie gesagt, die Mannschaft war sehr heiss auf den Start. Ein Spieler lief so heiss, dass wir ihn sicherheits halber für alle Beteiligten schon mal zum Duschen schickten nach gut 25 Minuten (Name bleibt geheim).

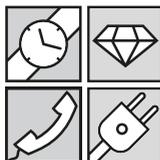
Das Spiel endete 1:1, nachdem wir in Rückstand geraten waren und ALLE waren sauer und enttäuscht über dieses Resultat. Schon eine Woche später kam das Derby gegen Wetzikon und da musste man gar nichts mehr sagen. Die Spieler dominierten die erste Halbzeit nach Belieben und wir führten viel zu knapp mit 1:0

INNOVATIV SEIT 1888

Photovoltaik Elektro-Installationen Telekommunikation Unterhalt Reparaturen
Uhren Schmuck Elektroartikel Haushaltgeräte Leuchten

KREBS  AG

**Elektro-Anlagen und Telecom
Uhren- und Elektrofachgeschäft**



Seestrasse 15
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 952 13 13
www.krebsag.ch

zur Pause. Was niemand ahnen konnte, war, dass dem Trainer an der Seitenlinie von Pfäffikon in der 2. Halbzeit mehrmals das Herz stillstehen würde. In der Mitte der 2. Halbzeit bekamen wir einen Penalty gegen uns (wieso weiss keiner), der jedoch von Andrin spektakulär gehalten wurde. Das war jedoch noch nicht alles. In der 93. Minute bekamen wir das 1:1, welches der Schiedsrichter jedoch wegen Offside nicht gab (der Trainer starb da schon zum zweiten Mal an der Linie).

Somit war der Saisonstart geglückt mit vier Punkten aus zwei Spielen. Danach kam unsere schlechteste Saisonleistung, was prompt eine 1:2 Niederlage nach sich zog. Spätestens jetzt wussten wir, dass jedes Spiel ein Kampf sein würde. Die nächsten Spiele würden zeigen, ob wir gegen hinten oder vorne spielen würden. Wir mussten unter der Woche nach Schaffhausen, wo die Mannschaft eine Superleistung zeigte und 3:1 gewann. Auch im Cup waren wir weiterhin im Soll und gewannen «absolut verdient gegen ein sehr starkes Oberglatt mit 5:3». Die, die dort waren, wissen, was ich damit sagen möchte.

Danach siegten wir gegen Seuzach überzeugend und viel zu knapp mit 2:0 und nach mehreren Jahren, in welchen ich Gäbe trainieren durfte, sah ich sein erstes Tor.

Unter der Woche kam dann der Spitzenreiter Seefeld mit all seinen 2. und 3. Ligaspielern zu uns und gewann verdient 3:1, was uns aber nicht aus der Bahn warf. Zu jener Zeit war mein bester Freund und Assistent nicht mehr bei der Mannschaft, da es im gesundheitlich nicht mehr gut ging.

Im nächsten Spiel gewannen wir auswärts 3:1 und hatten alle Chancen, sogar in die Coca-Cola Junior League aufzusteigen, da zwei Mannschaften aufsteigen würden.

Es kam jedoch dann alles ganz anders, als wir uns das vorgestellt hatten. Vier Tage nach dem Spiel in Embrach kam der Schock für die gesamte Mannschaft und für den FCP.

Sven, der alles aber auch wirklich alles für diese Mannschaft und den Verein gegeben hatte, verstarb zu Hause an einer langwierigen Krankheit. Ich und auch die Mannschaft standen unter Schock. In der Folge wollten wir ALLES tun für den Aufstieg, um ihm zu danken.

Wir hatten noch drei Spiele vor uns und hatten alles in den eigenen Füßen um aufzusteigen und die Mannschaft rückte noch näher zusammen, gab alles im Training, um dann von Corona ausgebremst zu werden und unser Traum zerplatze.

Kurz drauf war der traurige Moment gekommen, sich von Sven zu verabschieden und es zeigte sich wieder einmal mehr, was für eine HAMMERMANNSCHAFT wir sind, als alle Spieler mit Trainer im schwarzen Dress an der Beerdigung erschienen.

Ich möchte mich bei euch ALLEN bedanken, wie ihr mitgezogen und auch meine Macken ertragen habt.

Ihr seid für mich eine Supertruppe und das sehe ich, auch wenn ihr zusammen im Ausgang Zürich unsicher macht.

*Markus Malinverno
A Junioren Trainer*



Mühlemann-Enderli
MEFIPLAN AG

Ihr Partner bei Fragen rund um die Finanzen

www.mefiplan.ch

sehen und gesehen werden...



NEUKOM OPTIK AG

Sportbrillen und Kontaktlinsen

8330 Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch



Eine neue Herausforderung

Als ich im Sommer von Mauro angesprochen wurde, ob ich es mir wieder vorstellen könnte, eine Mannschaft zu trainieren, war ich gerade im FCP-Sabbatical. Es brauchte jedoch keine grosse Überzeugungsarbeit, um mich auf diese neue Aufgabe heiss zu machen. Bis dahin hatte ich Junioren-Mannschaften von F bis C trainiert. Mein erster Gedanke war zwar: «A-Junioren? Hmm... schwieriges Alter, Pubertät, Balzverhalten und, und, und». Als ich dann aber mit Mauro die ersten Trainings durchführen durfte, wurde mir schnell bewusst, dass ich mir bei dieser Truppe falsche Sorgen gemacht hatte und dass wir da gute «Jungs» haben! Viele der Junioren konnte ich vor einigen Jahren sogar an den Fussball heranführen und in die FCP-Familie aufnehmen.

Da wir eine neue, junge Mannschaft sind, waren unsere anfänglichen Gedanken, dass es schwierig sein könnte in der Vorrunde. Es ist nämlich eher aussergewöhnlich, in dieser Alterskategorie mit einer B-Mannschaft anzutreten. Die ersten Spiele haben uns dann eines Besseren belehrt. Sie haben sich «sackstarch» gewehrt und super mitgehalten, obwohl einige Gegen-

spieler bis zu vier Jahre älter waren. Die Mannschaft hat unsere Philosophie sehr schnell begriffen und umgesetzt. Teamgeist, Respekt, Einsatz, Spielfreude und ein offensiver Spielstil sind die wichtigsten Punkte, die wir uns von ihnen erhoffen.

Und jetzt, nach dieser ungewöhnlichen und komplizierten Virus-Zeit, zweimaligem Saisonabbruch, speziellen Regeln usw. kann ich sagen, Mauro und ich sind sehr stolz darauf, was die Junioren bis jetzt erreicht haben. Klar, es gibt noch viel zu verbessern, aber das Potenzial ist da und wir arbeiten, hoffentlich bald, alle weiterhin hart und mit Freude daran! Mit einem Kader von 23 Junioren war es nicht immer leicht, allen Junioren gerecht zu werden, da die Trainingspräsenz stets bei über 90% lag (Geil!!!). Wir haben alle Junioren spielen lassen, die Resultate sind für uns zweitrangig. Mauro hat dafür, bei noch laufender Saison, zusätzlich Freundschaftsspiele organisiert. Das ist Einsatz! Wie erwähnt, Respekt ist uns wichtig, deshalb schätzen wir unsere Fairness-Wertung sehr hoch ein, denn in unserer Alterskategorie sind wir die Drittbesten im ganzen FVRZ.



Unser Team Ab, Herbst 2020



Abschied von Sebastian

Es macht uns sehr viel Spass, diese Truppe zu trainieren. Die Junioren sind uns sehr ans Herz gewachsen und wir freuen uns darauf, wenn wir endlich wieder zwanglos und unbeschwert mit dem Training starten können. Leider werden wir dann auf Sebastian Gasser verzichten müssen, der sein Studium in Bolivien beenden wird. Obwohl er nicht lange dabei war, hat er durch seine positive Art enorme Spuren hinterlassen bei uns allen. Er nimmt nicht nur sein von der Mannschaft persönlich visiertes Trikot mit auf die Reise, sondern auch das gesamte Mannschafts-Tenue für einen Verein vor Ort mit beschränkten Möglichkeiten. Danke dem FCP für die grosszügige Spende!

Der Verlust unseres Freundes, Trainer-Kollegen und Kameraden Sven Conzett hat uns alle sehr getroffen. Wir werden ihn immer in unseren Herzen und Erinnerungen tragen. Ruhe in Frieden, mein Freund.

Zum Schluss noch ein grosses Dankeschön den Jungs, Eltern, dem Verein und den Trainern des Aa für die geniale Zeit.

Stolze Ab-Trainer

Luca - Panda - Dalla Caneva Et Mauro Sillitto



Projektierung & Planung von Haustechnikanlagen

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

MD-PLAN GmbH, Schanzstrasse 17, 8330 Pfäffikon ZH
Tel.: 044 952 30 60 Mail: info@md-plan.ch Website: md-plan.ch

Aufsteiger 😊

Dem Coronavirus getrotzt, viel gewonnen und per Quotient-Berechnung aufgestiegen



Das Ca wurde neu zusammengestellt und konnte aufgrund der 1. Welle bereits vor den Sommer-Ferien in der ersten Stärkeklasse die anspruchsvolle Vorbereitung starten. Das Ziel war schon von Beginn an klar: **Der Aufstieg in die Promotion!** Für Freundschaftsspiele haben wir mehrere Gegner aus der Promotion gefunden und haben diese ausnahmslos besiegt. Auch die bestrittenen Turniere haben wir ohne Niederlage abgeschlossen. Die Spieler konnten sich auf verschiedenen Positionen versuchen und wir Trainer die optimale Aufstellung definieren. Damit war der Start gelungen und das Selbstvertrauen gestärkt.

In der Meisterschaft sowie im Cup haben wir jedes Spiel gewonnen, ausser das letzte vor dem Saisonabbruch. Wir mussten uns im Barzloo, auf dem Platz A, von Wald nach einem dramatischen Spiel in der Nachspielzeit noch die Niederlage aufdrängen lassen. Dies nach einer Aufholjagd von einem 0:2 auf 2:2 und wirklich vielen Torchancen. Der Ball wollte einfach nicht mehr rein, auf jeden Fall bei unseren zahlreichen Angriffen nicht. Das 2:3 erfolgte dann, wie erwähnt, in

der Nachspielzeit. Sowohl den Spielern wie auch den Trainern hat das stark zugesetzt. Aber als Aufstiegs-kandidat sind wir schnell wieder aufgestanden und wollten dann in den letzten Spielen den Sack zuma-chen. Leider hat uns die 2. Welle dann einen Strich durch diesen Plan gemacht, was wir sehr bedauerten.

Nach einer gefühlt endlosen Wartezeit kam dann der Entscheid. Aufgrund der Tabellenführung und des errechneten Quotienten wurden wir zum Vorrunden-sieger erkoren. Damit war der Aufstieg besiegelt. Das Ziel wurde erreicht, auch wenn nicht zu 100% perfekt.

Die Jungs haben sich in den Trainings und an den Spieltagen top eingesetzt und haben die hohen Erwar-tungen des Trainerteams an Einsatz, Disziplin und Ver-halten erfüllt. Die Eltern haben uns dabei enorme Wertschätzung und Unterstützung entgegengebracht, dafür herzlichen Dank. Jede Stunde Einsatz unseres Trainerteams hat sich gelohnt. Ein herzliches Danke-schön vom Team Ca auch an all diejenigen Kollegen und Funktionäre, welche die gesamte Organisation beim FCP so gut im Griff haben und jederzeit sicher-stellen!

Fredi Beutler, Assistenztrainer Ca

 **PROFIT**
DIGITALES SPONSORING VERBINDET

**Bei uns
profitieren alle!**

www.ePROFIT.ch

Suche nach weiteren Sponsoren:

Interesse an einem Sponsoring des FC Pfäffikon?

Bist Du Fussball-interessiert oder wie wir Fussball-begeistert? Hättest Du Lust für die Region was zu machen und einen Fussballverein als Sponsor zu unterstützen?

Wenn ja, dann melde dich doch bei uns (pr@fcp.ch) oder informiere dich über unsere Website www.fcp.ch/de/sponsoring/marketingmoeglichkeiten über die verschiedenen Sponsoring-Möglichkeiten als Privatperson oder als Unternehmen.

Wir dürfen zwar schon mit zahlreichen tollen Menschen / Firmen, die als Sponsoren agieren, zusammenarbeiten und gemeinsam etwas für den Verein bewirken, aber wir können natürlich weitere Unterstützung sehr gut gebrauchen und vereinsintern einsetzen.

Folgende Kategorien werden angeboten:

- Hauptsponsoren
- Konzeptensponsoren
- Offizielle Partnerschaft
- Teamsponsoring
- Eventsponsoring (Hallenturniere, Dorfturnier & Grümpi)
- Ballspende
- Inserat in unserem beliebten FCP-News (erscheint 2x jährlich)
- Inserat auf dem FCP-Kalender
- Bandenwerbung
- Nennung im Match-Programm der 1. Mannschaft
- Logo/Link auf unserer FCP-Website

Kontakt

Michael Wanner
Leiter PR & Sponsoring
pr@fcp.ch / +41 79 604 52 04

Max Hächler
Präsident FCP
praesident@fcp.ch / +41 79 710 58 56



MALER MAY
HITTNAU

P. May – eidg. dipl. Malermeister
Isikerstrasse 19, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 10 17, Fax 044 951 00 09
info@maler-may.ch, www.maler-may.ch

Fleisch • Wurst • Fisch • Traiteur • Partyservice

hotz
Schlemmerland.ch

Ihr Partyservice Spezialist

Hochstrasse 6 • 8330 Pfäffikon ZH • Telefon 044 950 12 52 • Fax 044 950 58 07
partyservice@schlemmerland.ch www.schlemmerland.ch

Unverhofft kommt oft, oder auch selten, dafür schöner um Welten

Als im Training der 30+ Senioren bekannt gegeben wurde, dass ein Trainer für die Cc-Junioren gesucht wird, musste ich nicht lange überlegen. Falls sich kein Übungsleiter finden sollte, werde die Mannschaft abgemeldet und ich dachte mir, das darf nicht sein.

Ich war bereits als Juniorentainer aktiv und hatte es ohnehin in Erwägung gezogen, also habe ich spontan zugesagt. Mir war sofort klar, dass es keine leichte Aufgabe werden würde. Es ist die dritte Mannschaft der C-Junioren, und da wir in der 2ten Stärkeklasse antreten durften, wurde es logischerweise eine Herausforderung. Ich finde es übrigens sackstark, dass der FCP drei Mannschaften in diesem Altersbereich stellen kann – normal ist das in einer ländlichen Gemeinde nicht. Zum Glück war mit Stefan Jelk schnell ein zweiter Coach und somit grosse Unterstützung gefunden.

Dass es hingegen so ein Abenteuer wird, hat uns dann doch überrascht. Nun, anfangs waren die Jungs natürlich Feuer und Flamme, allerdings in allen Belangen. Disziplin schien für die meisten ein absolutes Fremdwort, daher waren des Öfteren ein paar lautere und klare Ansagen notwendig. Auch eine Übungseinheit ohne Ball wurde nach Unsitten im Clubhaus eingelegt. Der Kunstrasen hat an diesem Abend geblüht und wahrscheinlich sind einige noch nie so viel gerannt – tja, wer nicht hören will... :D

Der Start in die Meisterschaft verlief, nach nur zwei Tests gegen eine Mannschaft aus der 1ten Stärkeklasse, sowie gegen das Cb, welche sang- und klanglos hoch verloren wurden, wie erwartet äusserst zäh. Dies ist noch positiv ausgedrückt, wenn die «Erfolgsbilanz» nach sechs Spielen folgendermaßen aussieht: 0 Punkte, 6:63 Tore! Die Schiessbude der Liga zu sein, ist natürlich nicht gerade schön. Trotz der hohen Niederlagen unterstützten uns Eltern und Bekannte der Junioren weiterhin zahlreich, das war einfach überragend. Vielen Dank an dieser Stelle für das immense Durchhaltevermögen und das Erdulden der meist doch eher unansehnlichen Spiele.

Das Aufeinandertreffen gegen den ebenfalls noch punktlosen vorletzten FC Wiesendangen war daher die

grösste Chance, die Serie noch einigermaßen erfolgreich zu gestalten. Wir machten die Mannschaft entsprechend heiss, und glücklicherweise wurden wir seitens des Cb noch erheblich verstärkt – Danke vielmals Salih! Das Spiel war äusserst spannend und natürlich ist es dann gefälliger, wenn die Jungs mal mithalten können und es Chancen auf einen Punktgewinn oder sogar auf einen Sieg gibt. Leider ging die Partie dann aber nach grossem Kampf mit 3:4 verloren. Die Enttäuschung war natürlich riesig, und wir hatten uns bereits mit dem abgeschlagenen letzten Platz abgefunden.





Dennoch machten die Jungs so langsam Fortschritte im Training, auch wenn diese zugegebenermassen relativ spärlich waren. Aufgrund der allgemeinen Situation wurde uns ein paar Wochen später klar, dass die Saison nicht zu Ende gespielt wird. Wir hatten aber noch ein Nachholspiel und dieses wurde kurz vor Saisonabbruch auf einen Mittwochabend gelegt. Da der Gegner FC

Seuzach 7 Punkte und ein fast ausgeglichenes Torverhältnis vorzuweisen hatte, schien uns die Chance auf einen Erfolg ziemlich gering. Ausserdem erhielten wir nur zwei Spieler als Verstärkung vom Cb, daher war die Zuversicht nicht gerade gross. Was dann allerdings folgte, war sensationell. Während der Gegner gefühlt 10-mal die Torumrandung traf, und unter anderem einen Penalty verschoss, führten wir durch eine geschlossene Mannschaftsleistung sowie starke Einzelaktionen zur Halbzeit mit 3:0. Wir wähten uns, ehrlich gesagt, wie im falschen, aber kuriosen Film. Es wurde in der zweiten Hälfte noch richtig spannend, da der FC Seuzach auf 2:3 verkürzen konnte. Eigentlich hätte unser Bangen und Zittern zu einem Ausschlag auf der Richterskala führen müssen. Dank unserem Goalie und einem aufopfernden Defensivverhalten konnten wir aber den Sieg über die Zeit retten. Unglaublich, aber wahr!

Demzufolge lässt sich resümieren, im Fussball ist nichts unmöglich! Beim Blick auf die Abschlusstabelle können wir uns ein Schmunzeln natürlich nicht gänzlich verkneifen. Nachdem wir durchgehend den letzten Platz innehatten, sind wir aufgrund des Siegs und der geringeren Anzahl an Strafpunkten letztlich doch noch 9ter geworden.

Unverhofft kommt oft, oder auch selten, dafür schöner um Welten! So kann es aus unserer Sicht natürlich gerne weitergehen 😊

Stef und Geri – FC Pfäffikon Cc-Junioren 2019/2020



Spass und Erfolg

Nachdem ja die Rückrunde 2019/2020 leider Corona-bedingt nicht gespielt werden konnte, haben wir uns auf die neue Saison 2020/2021 umso mehr gefreut. Mit der Vorbereitung haben wir in der letzten Sommerferienwoche begonnen mit dem Ziel, uns im Training schon schnell wieder an den Rhythmus zu gewöhnen. An einem «Blitzturnier» in Bassersdorf konnten wir uns mit anderen guten Da-Teams messen und wussten danach, an was wir noch «arbeiten» müssen.

Der Verlauf der Vorrunde ist schnell erzählt

Wir konnten zwar am 29.08.2020 normal mit der Meisterschaft starten, wegen Corona aber leider die Vorrunde nicht bis zum Schluss fertig spielen. Die Spiele

verliefen unterschiedlich, das Team zeigte mal gute bis sehr gute Leistungen, aber hatte auch Spiele, wo die Leistung für alle nicht zufriedenstellend war.

Siegen, Verlieren oder die Punkte teilen hielt sich die Waage. Im Cup gingen wir gegen Uster als klarer Verlierer vom Platz, nicht unbedingt, weil wir nicht mithalten konnten, sondern weil wir unsere Torchancen einfach nicht nutzten.

Die Leistung will ich nicht nur über Tore und Siege messen, sondern vielmehr ist der einzelne Spieler, das Zusammenspiel im Team und die technischen Fortschritte wesentlich entscheidender.

Den einzelnen Spieler zu fördern und weiter zu bringen ist uns gelungen, es hat einige Spieler, die in der Ausbildung einen grossen Schritt gemacht haben.

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



vorher

Komplette Badsanierung

Beratung - Planung - Umsetzung
– alles aus einer Hand!





Natürlich können wir noch einiges verbessern, und werden daran in der Rückrunde auch «arbeiten». Der Zusammenhalt und der Teamspirit ist hervorragend und es macht richtig, richtig Spass, 3 x pro Woche mit den Kindern zusammen auf dem Platz sein zu können!

Uns ist in erster Linie wichtig, dass wir alle zusammen Spass am Fussball, im Training wie im Spiel haben, dass wir aber auch bereit sind, etwas zu leisten und vor allem etwas zu lernen. Darum sind uns die drei L: Lachen, Leisten, Lernen auch sehr wichtig.

Jeder Spieler hat sich im technischen und (taktischen) Bereich weiterentwickelt und das hat uns sehr gefreut und ist ja grundsätzlich die Hauptsache.

Leider wurden wegen Corona die Hallenturniere, an die wir uns angemeldet haben, abgesagt. Mit viel Spielen in der Halle haben wir aber versucht, dies so gut als möglich auszugleichen.

Auch in der Rückrunde werden wir wieder in der Elite-Klasse spielen und weiter an der Entwicklung der Spieler und des Teams arbeiten. Dass wir auch mit starken Mannschaften mithalten können, haben wir in der Vorrunde bewiesen, nun braucht es nochmals einen Schritt nach vorne und etwas mehr Konstanz, um unser Ziel, unter die ersten vier zu kommen, erreichen zu können.

Da-Team Trainer Theo Widmer

Wir machen Ihre Immobilie zum Objekt der Begierde.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

SVIT

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

seit 1998
**ellis
casis**



Connecting – today and beyond

Wenn Ihnen Ihre berufliche Entwicklung wichtig ist, sind Sie bei uns richtig. Wir sind, wo Sie hinwollen. In der Schweiz, Europa, Amerika, Asien und Australien. Ein global tätiger Arbeitgeber mit hoher Innovationskraft, vertrauensvollen Umgangsformen und hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie verfügen über einen Abschluss in Elektrotechnik, Maschinenbau oder Werkstofftechnik. Wir bieten Ihnen den idealen Einstieg ins R&D, Product und Market Management oder Application Engineering und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

career.ch@hubersuhner.com oder +41 71 353 43 04

HUBER+SUHNER AG

9100 Herisau/8330 Pfäffikon
Schweiz

hubersuhner.com

Nach der Abstimmung ist vor dem Spatenstich

Nach der erfolgreichen Abstimmung vom 27. September 2020 für das neue Garderobengebäude im Sportplatz Barzloo sind die involvierten Parteien (Gemeinde, Arbeitsgruppe Barzloo, Vorstand, Bauleitung, etc.) seit geraumer Zeit mit der detaillierten Planung und Realisierung des Neubaus beschäftigt.



Der erste sichtbare Fixpunkt wird dabei der Spatenstich sein, der aktuell für den 5. Mai 2021 eingeplant ist. Danach wird mit dem Bau des neuen Gebäudes begonnen und der Rohbau sollte bis im Herbst 2021 abgeschlossen sein. Die Installationen der Inneneinrichtungen nehmen danach einige weitere Monate in Anspruch, so dass das neue Gebäude etwa im Frühjahr 2022 schrittweise bezogen werden kann. Dabei werden auch noch einige verwendbare Apparaturen und Einrichtungen in den Neubau gezügelt. Anschliessend an den Bezug des neuen Garderobengebäudes wird dann das alte Gebäude zurückgebaut und am alten Standort werden dann im Rahmen der Umgebungsarbeiten die neuen Parkplätze entstehen. Eine offizielle Eröffnung ist gemäss aktueller Planung für das 2. Quartal 2022 vorgesehen.

Ein Ausschuss des Vorstands des FC Pfäffikon ist parallel dazu mit den Planungen der Teilprojekte beschäftigt, welche durch den Verein umgesetzt und auch selbst finanziert werden müssen. Einerseits geht es dabei um die Einrichtung der Küche und des «Barzloostüblis» und andererseits insbesondere um die Einrichtung der Lager-

räumlichkeiten (Ball- und Materialschränke, etc.). Der Ausschuss rechnet damit, dass dies rund CHF 100'000 kosten wird.

Für die Finanzierung dieser Kosten sowie des Betrags von CHF 250'000, mit welchem sich der FC Pfäffikon an den Gesamtkosten der Gemeinde beteiligt, hat die Generalversammlung des Vereins bereits im März 2019 einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge zugestimmt, welche einen Teil der Kostenbeteiligung abdeckt. Der restliche Betrag soll über weitere Aktionen wie Sponsorenläufe (einer hat bereits im Sommer 2019 stattgefunden), Crowdfunding, Gönnerbeiträge sowie aus bestehendem Vermögen des Vereins finanziert werden. Eigentlich wären auch noch zusätzliche Events für die Finanzierung geplant gewesen, doch diese mussten aufgrund der Coronakrise bisher leider alle abgesagt werden. Die Planung wird wieder aufgenommen, sobald es die Situation zulässt.

Pascal Petruccelli

FC-Pfäffikon

1. Mannschaft 2020/21





Tolle Einheit

Unser Kader haben wir bis auf wenige Spieler vom Eb letzte Saison ins Ea mitnehmen können. Dies erleichterte uns natürlich den Start in die neue Saison, da die meisten Juniorinnen schon einige Jahre zusammen in einer Mannschaft Fussball spielen.

Ergänzt wurden wir durch zwei bestehende Spieler aus dem Ea von letzter Saison (Davide Gisondi und Jarno Rüegg), die aber auch schon im Fa vor einigen Saisons bei uns waren. Weiter Lorenz Gmür und Jonatan Würde, die vom Fa zu uns stiessen und in der Mannschaft auch bereits bekannt waren.

Zudem konnten wir den Abgang des vorherigen Assistenztrainers Matthias Sommer kompetent mit Giuseppe Gisondi besetzen, der viel Knowhow & Leidenschaft für den Fussball mitbringt und auch noch als Assistenztrainer der 1. Mannschaft fungiert.

Zu guter Letzt unterstützte uns Sophie Augustin von den E-Juniorinnen in den Trainings, um Erfahrungen bei den Jungs zu machen und sich weiter zu verbessern. Echt toll auch mal ein Mädchen bei uns in der Mann-

schaft zu haben und es zeigte sich, dass Sophie eine sehr gute Ergänzung ist und ohne Probleme mithalten kann.

Als wir Trainer uns vor der Saison zusammensetzten, war für uns alle klar, dass wir hohe Ziele verfolgen und die Mannschaft durch gute und effiziente Trainings weiterbringen wollen.

Nichtsdestotrotz entschlossen wir uns die Mannschaft für die Vorrunde «nur» in der 1. Stärkeklasse anzumelden, damit wir als Ea zusammenwachsen und uns in Ruhe um den Aufbau kümmern konnten. Auch war uns klar, dass wir keine «grosse» Mannschaft haben und über mehr kleinere, dafür sehr flinke und schnelle Spieler verfügen. Dadurch waren wir uns aber auch bewusst, wie wir spielen wollen und was uns auszeichnen sollte.



Verschiedene Trainingsspiele wurden organisiert und nach kleineren Anlaufschwierigkeiten kamen wir immer besser in Fahrt und die gezielten Trainingseinheiten wurden auch in den Spielen immer besser umgesetzt.

Natürlich kam hinzu, dass einige Spieler einen gewaltigen Schritt vorwärts machen und sich noch weiter verbessern konnten über die letzten Monate. Insbesondere in Bezug auf Stellungsspiel, Kommunikation auf dem Platz, Spielintelligenz, Umschalten von Defensive auf Offensive und umgekehrt und ganz insgesamt im Zusammenspiel mit den Kollegen.

Aber ich denke, unsere grösste Stärke ist die Einheit in der Mannschaft insgesamt und der grossartige Zusammenhalt untereinander. Jeder geht für jeden, hilft, unterstützt und versucht positiv zu sein und dies auch auf dem Platz zu zeigen. Weiter aber auch, dass jeder einzelne Junior einfach einen riesen Spass am Fussballspielen hat ☺. Unterstützt wird diese tolle Stimmung auch von den jeweiligen Eltern, die sich nun natürlich auch schon einige Jahre kennen und eine grosse Stütze für die Mannschaft sind.

Alle Spiele der Vorrunde konnten bis zum Corona-bedingten Abbruch sehr überzeugend gewonnen werden (wir schossen über 70 Tore!). Meistens führten wir schon nach dem 1. Drittel mit einigen Toren Abstand. Dadurch zwangen wir die Gegner noch offensiver zu

spielen, um überhaupt eine Chance zu haben. Dies wiederum gab uns noch mehr Freiräume unser schnelles Spiel aufzuziehen und unsere Geschwindigkeit auszunutzen. Nicht wenige Spiele wurde zweistellig gewonnen (bis auf zwei Spieler konnten alle in der Mannschaft ein Tor in den Spielen erzielen).

All diese Resultate gaben uns als Mannschaft die Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind und wir konnten mit viel Selbstbewusstsein in die nächsten Spiele starten.

Leider wurde die Saison abgebrochen aufgrund der Pandemie und auch alle die geplanten Hallenturniere bis zum Frühlings 2021 wurden vorerst abgesagt.

Wir hatten aber das Glück, dass wir trotzdem mindestens einmal pro Woche mit der Mannschaft trainieren konnten in den letzten Monaten, um uns auf die Rückrunde in der Promotion vorzubereiten.

Mittlerweile können wir es als Mannschaft kaum erwarten wieder so richtig auf dem Platz zu stehen und uns gegen andere Mannschaften zu beweisen!

Macht weiter so, es macht einen riesen Spass mit Euch!

Euer Trainerstab vom Ea

Michael Wanner / Giuseppe Gisondi / Haseeb Khan

Russikon 044 954 02 29 www.webergmbh.ch



Baugeschäft Urs Weber GmbH
Madetswilerstr. 37, 8332 Russikon

Neubau und Anbau
Renovationen und Umbauten
Kundenarbeiten
Gipser- und Plattenarbeiten
Telefon 044 954 02 29
info@webergmbh.ch

Steigerungslauf der Ec-Junioren

Mit viel Freude und Enthusiasmus startete die Ec-Mannschaft des Trainer-Trios Andy, Cyril und Reto nach den Sommerferien in die Trainings und in den Meisterschaftsbetrieb. Neu und ungewohnt waren für die meisten Jungs nebst zwei wöchentlichen Trainings auch die Spiele auf dem grösseren E-Spielfeld. Manch einem fehlte anfänglich noch ein bisschen die Orientierung. Entsprechend gingen auch die ersten Spiele verloren. Die Resultate erinnerten eher an einseitige Handballspiele und weniger an Fussballresultate. Das Potenzial war jedoch klar erkennbar und weder die Jungs, noch das Trainer-Team liessen sich davon entmutigen. Wir erfreuten uns an kleinen Dingen wie einem «Nicht-Foul-Einwurf», einem «Olé» (hiess früher Tunnel...), einem verhinderten Tor oder sogar selber erzielten Toren. Die Leistungskurve der Jungs war steil, so dass wir immer besser in Fahrt kamen und wenig überraschend kurz vor Saisonende den ersten und verdienten Sieg einfuhren. Leider wurde unser Lauf durch Corona jäh gestoppt.

An dieser Stelle ein Riesenkompliment an die Mannschaft für den fairen, sportlichen Einsatz, die praktisch immer besuchten Trainings und die hohe Lernbereitschaft. Auch an die Eltern einen grossen Dank für die Unterstützung bei Auswärtsspielen, Tenü waschen etc. Es macht uns sehr viel Spass mit dieser Truppe und wir freuen uns auf die Rückrunde.

*Eure Trainer
Andy, Cyril und Reto*





Bei uns wird
SERVICE
gross geschrieben



Barzloostrasse 20 · 8330 Pfäffikon ZH · www.hifi-shop.ch

Fahrschule No85 www.no85.ch | Christoph Lieberherr | 079 773 20 40



Din Fahrlehrer im Züri Oberland

Viel Freude

Gestartet sind wir als wild zusammen gewürfelter Haufen. In den ersten paar Wochen war noch etwas Unruhe zu spüren, weil einige Spieler noch ins Fa wechselten und einige neue Spieler hinzukamen. Doch das Team fand sich schnell. Beim ersten Turnier in Pfäffikon war das Wetter etwas düster, die Plätze wegen den Corona Massnahmen nur spärlich besetzt, aber der Drang und die Moral der Fb Juniorinnen hoch. Kein Wunder, es war auch ihr erstes gemeinsames Turnier mit der neuen Mannschaft. Wir konnten den ersten Anpfiff kaum erwarten. Als es dann so weit war, wurden wir nicht enttäuscht. Unsere Juniorinnen zeigten grossen Einsatz und spielten gut und mit Freude miteinander. Sie haben

Grossartiges geleistet und uns gezeigt, dass sie auch für die nächsten Spiele motiviert und bereit sind. Als dann die Absagen für alle Spiele im Jahr 2020 kamen, war natürlich eine gewisse Trauer zu spüren, doch so konnten sich die Juniorinnen umso mehr auf das neue Jahr und die neuen Herausforderungen freuen. Glücklicherweise konnten wir während der gesamten Saison ohne Unterbruch trainieren. Es ist erfreulich, die spielerischen Fortschritte der Kinder zu erkennen. Wir hoffen, dass sie weiterhin viel Spass und Freude am Fussball haben und dass wir bald wieder an Turnieren teilnehmen können.

Ege Eraslan, Patrik Muffler



Top-Fit
PFÄFFIKON · Z
★★★★★

EINES FÜR ALLES

**FITNESSTRAINING PHYSIOTHERAPIE ÜBER 50 LEKTIONEN GROUP-FITNESS
OUTDOOR-BEREICH ERNÄHRUNGSBERATUNG KINDERHORT**

Erkundige Dich nach den Sonderkonditionen für FCP-Mitglieder!
www.top-fit.ch

SPORT SHOP TIME OUT

AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON



SAVE THE DATE

SAISON OPENING APRIL 09./10.2021

FUSSBALLSHOP

VIELE NEWS & FCP-TEAMLINIE & FANTRIKOTS

NEW

E-BIKES INKL. SERVICECENTER & ZUBEHÖR



SPORT SHOP TIME OUT

PFÄFFIKERSTRASSE 30
8610 USTER

MAIL@SPORTSHOP-TIMEOUT.CH
WWW.SPORTSHOP-TIMEOUT.CH



Mit neuen TrainerInnen in die neue Saison

Zu Beginn der Saison haben wir, Sarah, Sara und Elias, die Mannschaft der Ga Junioren übernommen. Für alle drei war es die erste Saison als TrainerInnen. In den ersten Trainings waren wir noch ein wenig nervös, doch durch das Kennenlernen der Kinder ging dies schnell vorbei. Auch wenn es nicht immer ganz einfach ist, bereitet uns jedes Training und Turnier mit den Junioren viel Freude. Am schönsten für uns ist es zu sehen, dass die Kinder auch viel Spass am Fussballspielen haben und gerne ins Training kommen. «S'Mättschle» gefällt ihnen am besten, vor allem wenn wir manchmal auch noch mitmachen. Doch wie es zum Training gehört, müssen wir halt auch manchmal Übungen machen, die je nach dem weniger Spass machen. Dazu gehören auch die Grundregeln des Fussballs, die man häufig wiederholen muss, damit es dann an den Turnieren funktioniert. Die Vorfreude auf die Turniere ist immer riesengross, bei den Kindern sowie bei den TrainerInnen. Durch die Freude auf die Turniere wirken die Kinder nervös und sind dadurch ab und zu ein wenig unkonzentriert, doch die Anzahl Tore leidet nicht darunter. Uns ist aufgefallen, dass wir immer die jüngsten Trainer auf dem Platz waren und es kaum andere Trainerinnen hatte, was uns auch ein wenig überrascht hat. Leider wurden die restlichen Turniere auch bei uns dieses Jahr wegen Corona abgesagt. Wir hoffen sehr, dass wir bald zurück zur Normalität kehren und wieder an Turnieren teilnehmen können.

Elias, Sara und Sarah :)



Aller guten Dinge sind drei

Nach den Sommerferien starteten wir als A+ Juniorinnen in die neue Saison. Unsere Vorfreude und die Motivation waren riesengross. Dennoch hatten wir auch ein wenig Respekt vor den Gegnerinnen, da wir eine sehr junge Mannschaft sind und die Altersgrenze bei 23 Jahren liegt. Schnell wurde uns dann aber klar, dass wir sehr gut mithalten können und sogar gute Chancen auf den Titel haben. Weil die Saison wegen Corona wieder frühzeitig abgebrochen wurde, konnten wir leider die letzten drei Meisterschaftsspiele nicht bestreiten. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt fünf Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Glücklicherweise wurde die Saison trotzdem gewertet und so wurden wir trotzdem noch Meister. Dies war nun schon der dritte Meistertitel innerhalb der letzten fünf Meisterschaftsrunden. Während der Saison hatten wir aber manchmal auch ein wenig zu kämpfen, entweder mit einem starken Gegner oder mit schlechtem Wetter.

Trotz Corona hat unser Teamzusammenhalt nicht gelitten. Als Mannschaft gingen wir zusammen gemütlich Pizza essen (als es noch erlaubt war) und danach noch an den See. Als dann Ende Oktober der Trainingsbetrieb eingestellt werden musste, aber noch einige Mann-

schaften den letzten Match im Barzloo hatten, trafen wir uns noch einmal, um zusammen noch ein Spiel zu schauen und unsere neuen Trainings-Shirts zu verteilen.



Für die Rückrunde hoffen wir, dass die Saison wieder einigermaßen normal durchgeführt werden kann und das geplante Trainingslager im Frühling stattfinden wird.



Wir möchten uns noch ganz herzlich bei den B-Juniorinnen und den Frauen bedanken, welche bei uns ausgeholfen haben! Auch noch ein ganz grosses Dankeschön geht an unsere tollen Trainer, die es einfach immer noch grandios machen und weiterhin die Nerven für uns haben :).

Bericht von Alisha, Sasa und Sara

Herbstrunde 2020

Die Herbstsaison 2020 ist zum Glück ohne grosse Verletzungen oder andere negative Erlebnisse zu Ende gegangen. Unsere Spielerinnen haben uns Trainern und Zuschauern unterhaltsame Spiele und attraktiven Fussball gezeigt. Die Technik und das Zusammenspiel waren sehr beeindruckend. Es wird im Training auch versucht, soviel wie möglich auf die technische und taktische Seite den Schwerpunkt zu legen.

Alberto Augustin ist als Co-Trainer nach den Sommerferien dazugestossen und übernimmt meistens das Freitagstraining. Im Training Mi/FR konnten wir auch von 90% schönem Wetter profitieren. Wir haben einen erfreulichen Durchschnitt von 15 Spielerinnen pro Training.

Unsere Mannschaft hat im Herbst alle Spiele ausser einem gewonnen und ist durch diese super Leistung Ranglisten-Zweite geworden. Wir haben uns über diesen Erfolg sehr gefreut!

Auch der ehemalige Erstliga-Spieler Werner Weber, dazumal einer der besten Fussballer im Zürcher Oberland, war vom Spiel gegen Rüti sehr positiv beeindruckt. Das hat uns als Trainer sehr aufgestellt und uns auf unserem Weg bestätigt.

Co-Trainerin Seraina hat uns im Dezember leider verlassen, da sie längere Zeit auf Reisen ist. Sie hat sich mit einem Grittibänz von der Mannschaft verabschiedet.

Daten:

Rangliste: 2. Rang. 6 Spiele gewonnen, 3 unentschieden und ein Spiel verloren.

Torschützenliste (ausser Cup und das Spiel gegen Männedorf/FFC Südost Zürich keine Angaben):

- | | |
|---------------------------------------------------|----|
| 1. Truhe Tanisha | 10 |
| 2. Augustin Amy/Augustin Sophie/Wägeli Lorine | 4 |
| 3. Burger Lena | 2 |
| 4. Rodriguez Amor Lorena/Rizzo Lorena/Varga Alina | 1 |

3 Spiele konnten nicht durchgeführt werden.

Regional Cup: 2 Spiele ausgetragen, beide gewonnen.

Marco und Alberto

HÄUSLER

TREUHAND

Buchhaltungen
Verwaltungen
Steuerberatungen
Gründungen
Betriebsanalysen
Bewertungen

Barzloostrasse 20, 8330 Pfäffikon
Tel 044 951 03 31, Fax 044 951 03 41
Mail haeusler-treuhand@bluewin.ch

Juniorinnen Da



Mit dem Combi-Steam kocht man gerne.

Der neue Combi-Steam MSLQ ist das weltweit erste Gerät, das konventionelle Beheizungsarten, Dampf und Mikrowelle in sich vereint. Erfahren Sie mehr bei Ihrem Fachhändler oder unter vzug.com

LD KÜCHEN



Uster / Tel. 043 497 88 00
www.ldkuechen.ch



Trotz allem ein Stück Normalität

Nach einer langen Sommerpause und einer kurzen Frühlingssaison durften die Meisterschaftsspiele ENDLICH wieder starten. Die E-Juniorinnen des FCP's hatten alle ihre Töggelischeuhe und Fussballausrüstung gepackt und waren bereit für das langersehnte Spiel. Im Barzloo konnten die Mädels zeigen, was sie draufhaben und beim ersten Spiel mit einem 3:1 gegen den FC Wallisellen punkten. Auch beim zweiten Spiel waren unsere E-Juniorinnen sehr erfolgreich. Mit einem 0:9 konnten unsere Mädchen stolz von Zürich nach Hause zurückkehren. Das Kopf-an-Kopf-Rennen gegen den FC Egg haben die Mädels mit einem 2:3 leider knapp verloren. Doch sie liessen den Kopf nicht hängen und brillierten am folgenden Samstag gegen den FC Männedorf. Leider

musste unsere erfolgreiche Saison auch dieses Mal wieder abgebrochen werden. Zum Glück durften unsere Trainings weiterhin durchgeführt werden. Im Hallentraining haben wir mit unseren Mädchen eine lustige und spannende Zeit. Wir sind sehr dankbar, dass damit wenigstens ein wenig Normalität im sonst zurzeit eher grauen Alltag eintritt. Ebenso danken wir allen Eltern und Fans für ihre Unterstützung und Flexibilität. Nicht zu vergessen euer Fanen am Seitenrand des Spielfeldes. Auf weitere schöne Stunden im Training mit unseren Girls und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen auf dem Fussballplatz oder bei einem Kaffee im Barzloostübli.

Corina Walder und Gianna Schmid

GST TREUHAND

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Erbschaftsberatung
- Liegenschaftenverwaltung

GST Treuhand AG
 Mettlenstrasse 12, Postfach, 8330 Pfäffikon ZH
 Telefon 044 951 12 11, Fax 044 951 12 15
 info@gst-treuhand.ch, www.gst-treuhand.ch

Mit uns können Sie rechnen ...

AM SEE CHIRURGIE

Ihr kompetenter Partner wenn es sich um Sportverletzungen oder chirurgische Probleme handelt.

www.ChirurgieAmSee.ch

Dr. med. Ulrich Baumann
 Facharzt Chirurgie FMH
 Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Seestrasse 25
 8330 Pfäffikon / ZH
 Tel 044 952 17 70

info@ChirurgieAmSee.ch

Juniorinnen E



Reparatur
BESCHLEIFEN CARROSSERIE MALLEN

GEHRI
CARROSSERIE
SPRITZWERK
PFÄFFIKON

www.gehri.ch
info@gehri.ch

Schweizstrasse 1, 8220 Pfäffikon ZH | 041 910 17 87 | f/gehricarrosseriewerk

MOBILITÄTSGARANTIE CARROSSERIE SPRITZWERK MECHANIK SCHADENABWICKLUNG

«Kann passieren..., Schwamm drüber ..., abhaken, ...»

Kann man eigentlich solch leere Phrasen so oft wiederholen, dass sie wirklich jemand glaubt? Gibt es einen einzigen deutschen Nationalspieler, der nach der legendären 0:2 Niederlage gegen Südkorea und dem damit verbundenen Vorrundenaus in solchen Worten so etwas wie Trost fand? Gibt es wohl einen brasilianischen Fussballer, der nach dem desaströsen 1:7 im Halbfinale an der Heim WM mit sich in Einklang war, weil er sich morgens im Spiegel mantragleich solche Allgemeinplätze vorgebetet hat?

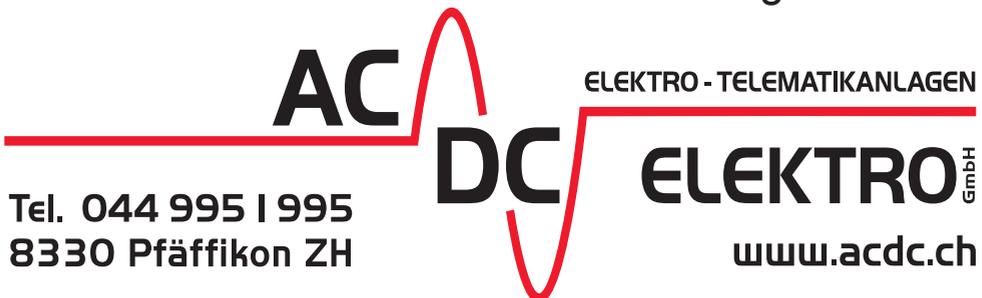
Nun, vermutlich gehen diesbezüglich die Meinungen auseinander, worin sich aber sicher alle, die eine solche Niederlage erlebt haben, einig sind, ist der Umstand, dass diese Momente richtig schmerzen. Und, wie so oft in der Vergangenheit, haben die Senioren Ü-40 das Kunststück fertiggebracht, einen solchen Moment ausgerechnet in einem Cupspiel heraufzubeschwören.

Gegner war das unterklassige Seefeld, eine Mannschaft, die in der Promotion gerade mal einen Punkt über dem Strich stand. Wurde deswegen der Gegner nicht ernst genommen? Schwer zu sagen, Anzeichen dafür gibt es, denn einige Spieler träumten schon vom erneuten Einzug ins Finale und haben sich anstellen nach Zürich gleich nach Kloten aufgemacht. Lenkten

die speziellen Umstände, wie etwa das Maskentragen in der Kabine, zu stark vom Fussball ab? Kaum wahrscheinlich, denn in jüngster Vergangenheit wurden auch schon Spiele unter ähnlicher Ausgangslage erfolgreicher durchgeführt.

Aber was auch immer dazu geführt hat, dass die Senioren der Ü-40 eine der demütigendsten Niederlagen der letzten zehn Jahre einfuhren, es war in den ersten zehn Minuten des Spiels jedenfalls noch nicht ersichtlich. Das sich flächenmässig sicher am unteren Limit der Legalität befindende Spielfeld schien nur aus einer Hälfte zu bestehen und der Führungstreffer der Zürcher Oberländer schien nur eine Frage der Zeit zu sein. Doch als mit der ersten offensiven Aktion des FC Seefeld das

Ihr Elektroinstallateur in der Region



AC **DC** **ELEKTRO** GmbH
ELEKTRO - TELEMATIKANLAGEN
 Tel. 044 995 1 995
 8330 Pfäffikon ZH
 www.acdc.ch

Mit uns gewinnen sie immer

1:0 fiel und der Gegner nur wenige Minuten später die Führung gar noch ausbauen konnte, nahm das Spiel und vor allem unsere Art zu spielen einen Verlauf an, den sich niemand wirklich erklären konnte. Leichteste Bälle versprangen meterweit, hohe Bälle wurden mit einer Qualität in den Raum befördert, dass selbst das Zufallsprinzip versagen musste und die Schüsse aufs Tor, um ehrlich zu sein, selbst bei einer Verdoppelung der Höhe und der Breite hätte das Runde nicht ins Eckige gepasst.

Und so kam, was nicht kommen musste, aber trotzdem kam, der dritte, vierte und fünfte Gegentreffer. Am Ende lautete das vernichtende Resultat 1:5. Wie üblich bei einem solchen Spiel beginnt die Verarbeitung unmittelbar nach dem Schlusspfiff, aber weil so oder so niemand wirklich etwas Substantielles beizutragen hatte, griff man gewohnheitsmässig auf die altbekannten leeren, x-fach bemühten Phrasen wie «Kann passieren..., Schwamm drüber..., abhaken...» zurück.

In der Kommunikation gilt die Regel, dass man nicht von sich auf andere schliessen soll, aber wenn

ich an die Stimmung in der Kabine sowie den ziemlich zügigen Aufbruch der Spieler und Zuschauer denke, dann wage ich es, für die Ü40 des FC Pfäffikon folgende zwei Schlüsse zu ziehen:

Erstens: Leere Worthülsen und abgedroschene Phrasen wie «kann passieren..., Schwamm drüber ..., abhaken, ...» sind tatsächlich in etwa so tröstend wie ein Tritt in den Hintern und genau so überflüssig wie gute Ratschläge im Nachhinein.

Zweitens: Für einmal, aber wirklich nur für dieses eine Mal hatte Corona auch etwas Gutes, denn es ist wahrlich nicht verkehrt, dass wir uns angesichts der gewaltigen Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, ein auf demütigende Art und Weise verlorenes Spiel nicht als Massstab für unsere Befindlichkeit nehmen. Darum: Schwamm drüber und abhaken.



TYROLIT WANDSÄGESYSTEME

NEW WSE 1621

Montag zwischen 19.30 und 21.00 Uhr
bei einigen Seniorinnen in der Corona-Zwangspause:



Heiteres Familienturnen am
Montagabend – bin dann sicher
fit für den Trainingsstart ;o)



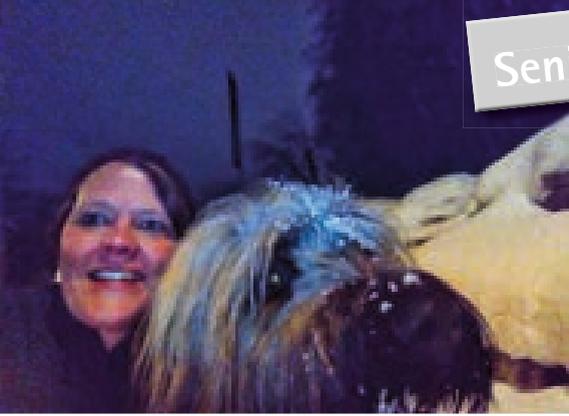
Schwangerschaftsyoga – manchmal live,
manchmal online....je nachdem wie
das BAG es jeweils gern hätte ;o)

3D-ROHRLASER – TECHNIK.
MIT FINGERSPITZENGEFÜHL.

In der Schweiz einmalig: Die Bearbeitung von Metallrohren erreicht eine neue Dimension. Unbegrenzte Möglichkeiten mit Schrägschnitten bis 45°.

LERCH 
STARK IN METALL
www.lerchag.ch

Seniorinnen



Anstelle des Balls renne ich momentan halt unserem Hund Alinoe hinterher.
Stop and go inklusiv ;o)



Einen Abend mehr zu Hause... einen ruhigen und entspannten Abend weniger für meinen Freund ;o)



Leider findet das Training im Barzloo nicht statt, so machen wir uns halt mit Dart und Hometrainer zu Hause im Sport ein wenig satt.



Football's coming home



Spielend lernen – wenn Jugendliche zu Leitern werden

Das Trainieren von Kindern scheint keine grosse Herausforderung zu sein. Doch in der Rolle des Trainers fällt auf, wie schwierig sich eine so scheinbar einfache Aufgabe lösen lässt.

Voller Energie springen die Kinder auf dem kurz geschnittenen Fussballrasen herum und können es kaum erwarten, gegeneinander Fussball zu spielen. Es scheint unmöglich, bei diesem wunderschönen Wetter den Energiebündeln eine neue Übung zu erklären, geschweige denn ein lehrreiches Training durchzuführen. Doch dass die Ursache für das zähe Training gar nicht die Kinder sind, sondern allein meine Art, das Training zu leiten, kommt mir nicht in den Sinn.

Solche Situationen habe ich als Fussballtrainer schon öfters erlebt und nun steht mir der erste Kurs bevor, welchen ich als Leiter absolvieren werde. Im Vergleich zu anderen Leitern bin ich beinahe erfahrungslos. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, dass jugendliche Trainer beinahe keine Möglichkeit zu Weiterbildungen haben, stellt das Sportamt des Kantons Zürich einen Kurs zur Verfügung, welcher jungen Leitern und Leiterinnen die wichtigsten Fertigkeiten mitgeben soll auf dem Weg, ein guter Trainer zu werden, und genauer, was es heisst, ein guter Trainer zu sein.

1418coach ist eine kostenlose Weiterbildung für 14-18-jährige Jugendliche, um dem Trainermangel in vielen Vereinen entgegenzuwirken.

Am Wochenende des 2./3. November 2019 findet das 1418coach-Weekend in den Turnhallen der Kantonschule Zürcher Oberland statt. Es wurde den Teilnehmern im Vorhinein nur vage mitgeteilt, was sie exakt erwartet. Ohne Vorahnung treffen sich etwa 80 junge Leiterinnen und Leiter der Sportarten Turnen, Pferdesport und Fussball an diesem regnerischen Samstagmorgen in der Turnhalle. Es herrscht eine angespannte, aber dennoch träge Stimmung, da sich nur wenige der Kursteilnehmer bereits persönlich kennen und Trainer aus der gesamten Deutschschweiz den Weg nach Wetzikon gefunden

haben. Verschlafen sitzen die meisten Jugendlichen auf der Fensterbank und erwarten die Begrüssung der Kursleitung.

Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz

Nach dem Intro des Leiterteams und einem witzigen Namensspiel beginnt bereits der Lernprozess mit der Sammlung von Kriterien für einen guten Trainer, welche wir in noch sportartübergreifenden Gruppen durchführen. Um die erste Sprosse der Lernprozessleiter zu erklimmen, nehmen wir die Frage unter die Lupe, was für uns persönlich einen guten Trainer ausmacht. Dabei kommen wir zu dem gemeinsamen Ergebnis, dass er vier Kompetenzen besitzen soll: Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz. Auf gut Deutsch soll man für die Kinder ein gutes Vorbild sein, um für sie eine Art persönliches Idol zu werden. Bei der Fachkompetenz handelt es sich um das Grundwissen, welches der Trainer hat. Unter Methodenkompetenz versteht man, wie man den Kindern Dinge beibringt.

Verwendet man bestimmte bewährte Methoden und Hilfsmittel? Ist man gut vorbereitet? Hier kommt die Selbstkompetenz ins Spiel. Wenn ein Trainer kein Selbstvertrauen mitbringt, kann er noch so viel Ahnung auf seinem Gebiet haben, er wird es den Lernenden nicht glaubwürdig beibringen können. Und um erneut zur Vorbildfunktion zu kommen, sollte jeder Trainer eine ausgeprägte Sozialkompetenz auf und neben dem Platz mitbringen. Damit meint man die Fähigkeit, mit anderen Menschen umzugehen.

Ein kleiner Vorgeschmack

Mit diesem erlernten Wissen im Rucksack setzen wir den Fuss auf die zweite Sprosse der noch sehr langen Leiter. In diesem zweiten Teil dürfen die Fussballer ge-

meinsam mit zwei erfahrenen Instruktoressen auf die Meierwiesen, dem anliegenden Fussballgelände des FC Wetzikon, gehen. Hier absolvieren wir ein Modelltraining, welches vom Ex-Nati-A Spieler Peter Traber geleitet wird. Der 68-jährige Instruktor bringt jede Menge Erfahrung mit sich und kann mit seiner ruhigen, freundlichen Art alle jungen Leiter dazu bringen, ihm genau zuzuhören. Alles an diesem Ort wirkt, als würde nun gleich die Nationalmannschaft auflaufen, auch weil Peter mit einem Trainer des SFV (Schweizer Fussballverband) bekleidet ist. Schon bevor wir den Kunstrasen betreten haben, fällt uns auf, dass bereits jede einzelne Übung vorbereitet und jedes Tor feinsäuberlich bereitsteht.

Der Trainingsstart lässt nicht lange auf sich warten; Peter ruft alle 16 Trainer zusammen und geht sofort zum Fussballerischen über, nämlich dem Einlaufen. Da er diese Übung bereits aufgestellt hat, kann er sich vollends auf die Lernenden konzentrieren. Obwohl wir

noch alle leicht schläfrig sind, schafft es Peter, unsere Emotionen zu wecken und uns zum Einlaufen zu bringen. «Weshalb renne ich hier ehrlich motiviert über den Rasen, obwohl ich kaum jemanden kenne und noch enorm müde bin?», schiesst es mir während der Übung durch den Kopf, und ich frage mich verwundert, was Peter gemacht hat, um allen Jugendlichen zu dieser Motivation zu verhelfen.

Nach zehn Minuten intensiven Einlaufens versammelt er das gesamte Team und gemeinsam besprechen wir den Zweck des Einlaufens und die Umsetzung davon. Was bei meinen Juniorentrainings nur selten zu 100% funktioniert hat, nämlich die Kinder beim Einlaufen zu motivieren, hat Peter auf Anhieb hinbekommen und verrät uns nun, wie es funktioniert hat. «Wofür kommt ihr ins Training? Woran habt ihr Freude im Training?» Nach einigen Fehlversuchen aus der Runde kommt ein Kommentar: «Spielen!» Natürlich, der Grund, aus welchem man stets den Weg zurück ins Training findet, ist

**Tiefbau und Planung
Ingenieurhochbau
Architektur**

**Forster
Linsi AG**

Wir planen Zukunft

Froh Wiesstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH
www.forster-linsi-ag.ch
Tel. 044 / 952 17 00
info@forster-linsi-ag.ch

die Freude am Spielen. «Schreibt es euch hinter die Ohren: Kinder wollen spielen!». Das gesamte Einwärmen war als Spiel geplant gewesen, bei welchem eine gute Mischung zwischen Spass und Wettkampf entstanden ist.

Spielen macht Spass

Sogleich fahren wir mit dem Training fort und die erste Spielform startet, ein simples Vier-gegen-Vier-Spiel auf zwei Tore. Natürlich steht auch bei dieser Übung das Spielen im Mittelpunkt und mir wird bewusst, dass tatsächlich das Spielen mir die meiste Freude bereitet am gesamten Training. Als nächste Übung konzentrieren wir uns auf den Torabschluss. Das Ziel ist vorerst lediglich, das Tor aus einer Entfernung von zehn Metern zu treffen.

Da wir diese Aufgabe meisterlich lösen können, wird die Übung durch Abgrenzungen in den Toren erschwert, sodass man nun präzise die Torecken treffen muss. Jeder brilliert hier und nach wiederum 15 Minuten sind diverse Variationen dieser Übung durchgespielt. Doch auch hier gibt es gewisse Kleinigkeiten, welche ich persönlich bis zu diesem Zeitpunkt in keiner Weise wahrgenommen habe. Zwischen den Torabschlüssen hatten wir immer einige Sekunden Pause, doch um sich ablenken zu lassen war es nicht lang genug. Weiter ist jeder Treffer ein kleines Erfolgserlebnis. «Wenn die Übung zu einfach ist», erläutert Peter, «dann fügt ihr ein Element ein, welches die Aufgabe erschwert. Wenn jedoch keine Erfolgserlebnisse erzielt werden können, dann sollte die Übung vereinfacht werden.» Denn Erfolgserlebnisse seien nicht zu unterschätzen im Training, dazu gehöre auch ein Lob zwischendurch seitens des Trainers, meint er.

Erneut üben die jungen Trainer spielerisch und sind am Ende des Beispieltrainings zwar erschöpft, aber zufrieden. Eine Mahlzeit haben sie sich verdient, deshalb geht es auf zum Restaurant der Eishalle Wetzikon. Nach der Mahlzeit folgt die Trainingsanalyse, um mit Patrick Perenzin die dritte Sprosse der Lernprozessleiter zu erklimmen. In dieser Stunde nach dem Abendessen geht Patrick erneut ganz genau auf die einzelnen Aspekte eines guten Trainings ein. Merken soll man sich die Drei-L-Regel, denn das Ziel in jedem guten Training ist

das Leisten, das Lachen und das Lernen. Um diese drei Verben regelmässig im Training zu integrieren, braucht man erstens jede Menge Erfahrung, und zweitens ein gewisses Grundwissen davon, wie man sie unterbringen kann.

L-L-L-Regel

Um von den Kindern Leistung einzufordern, braucht man viel Bewegungszeit und nur wenige, bewusste Pausen. Doch wie schafft man das als Trainer? Oft spielt stets ein Kind den Clown im eigenen Training. In diesem Modelltraining ist bereits alles vorbereitet gewesen, sodass durch das Auf- und Abbauen von Material keine Zeit verloren gegangen ist. Ein aufgeputschtes Kind hat also kein Zeitfenster, um Blödsinn anzurichten. Weiter soll die gesamte Mannschaft für die Übungen in Gruppen von 3–5 Personen geteilt werden, damit nicht allzu lange Wartezeiten während den Übungen entstehen.

Die Fröhlichkeit, welche im Training entstanden ist, hat ihren Ursprung in Peters Trainingsmethoden. Wie er uns auch bereits mitgeteilt hat, sind das Spielen, das Loben und die Erfolgserlebnisse enorm wichtig, sodass der Spass am Spiel nie verloren geht. Auch Mobbing innerhalb der Mannschaft spricht Patrick an, denn dies sei der Killer jeglicher Spielfreude. Sobald ein Trainer eine demütigende Bemerkung oder Aktivität wahrnimmt, muss er sofort reagieren und etwas dagegen unternehmen, denn eine nicht geahndete Tat wirkt sich sehr negativ auf weiteres Mobbing aus.

Damit ein Lerneffekt vorhanden ist, braucht jedes Training ein spezifisches Ziel, wie es bei Peters Beispieltraining der Torabschluss gewesen ist.

Ohne persönliche Beziehung zu den Kindern wird jeder Versuch fehlschlagen, ein konstruktives, erfolgreiches Training durchzuführen. Dazu gehört, dass man sich pro-aktiv Mühe gibt, zu jedem Kind eine Beziehung zu schaffen und darauf zu achten, dass sich alle Spieler gleichbehandelt fühlen. Man soll auf die Wünsche der Kinder eingehen und ihnen Wertschätzung entgegenbringen, beispielsweise mit einem rituellen Händedruck zu Beginn und am Schluss des Trainings.

Nach diesen erweiterten Informationen geht der erste von zwei Tagen dem Ende entgegen und ich bin verwundert, wie viele sehr wichtige und nicht offen-

sichtliche Dinge ich über das Trainieren gelernt habe in dieser verhältnismässig kurzen Zeitspanne. Während des ganzen Tages sind mir tausend Lichter im Kopf aufgegangen und ich habe das Gefühl, jemand hätte meine eigenen Gedanken in Fachbegriffe gefasst hätte. Erfüllt nehme ich den Zug nach Hause, um am nächsten Tag wieder an denselben Ort zurückzukehren.

Lernkontrolle

Um die vierte Sprosse zu erklimmen, ist der Plan klar deklariert: die Aufgabe besteht darin, selbst Verantwortung zu übernehmen und Trainingseinheiten zu leiten. Hier kann und soll man also die gelernten Inhalte des vergangenen Tages in die Tat umsetzen. Alle jungen Leiter aller Sportarten werden in Zwölfergruppen eingeteilt und einem erfahrenen Leiter zugewiesen, um verschiedene vorgegebene Übungen durchzuführen. Bevor wir zu den Aktivitäten kommen, lernen wir zuerst, wie eine Übung geplant werden soll, nämlich in vier Schritten; den Ablauf besprechen, das Spiel selbst verstehen, das Material im Kopf bereitstellen und zuletzt die Gruppeneinteilung vornehmen. Glücklicherweise habe ich das «Ziitig läse» schon gekannt, was langes Erklären erübrigt hat. Da bereits alle Schritte bekannt sind, ist unsere einzige Aufgabe, die Übung zu erklären und zu leiten. Es beginnt alles nach Plan, nach den Erklärungen tauchen keine Fragen mehr auf und die Übung kann beginnen. Doch als merkliche Herausforderung stellt sich die Einführung von neuen Variationen dar. In der ganzen Turnhalle spürt man die sichtliche Verwirrung, sobald ich mit den Erklärungen fertig bin. Da ich nun in etwa weiss, wie man mit Verwirrungen umgehen soll, rufe ich alle Sportler zusammen und zeige ihnen mit einem Turner vor, was genau gemeint ist. Durch das Vorzeigen der Übung wird schnell allen klar, was nun die Aufgabe sein wird, und sie stellen sich ohne weitere Probleme sehr gut an. Bereits spüre ich die ersten positiven Auswirkungen meiner ersten Trainerausbildung, doch ich bin noch lange nicht auf dem Gipfel angekommen.

Als Finale des ganzen Wochenendes werden alle Trainer noch einmal richtig gefordert. Denn um das vorläufige Ende der Lernprozessleiter zu erklimmen, sollen wir von Grund auf eine komplizierte Übung ver-

stehen, aufstellen und mit Turnern und Pferdesportlern durchführen. Wie wir die gesamte Übung durchführen, ist uns überlassen. Wir haben die wichtigsten Grundlagen als Trainer gelernt und sind nun bereit, selbstständig eine Trainingseinheit durchzuführen. In Vierergruppen bereiten wir unsere Übung im Kopf und auf Papier vor, bevor wir das benötigte Material aus den Lagerräumen holen. Wie gelernt, bereiten wir jeden einzelnen Aspekt der Übung vor, von den Standorten, vom Ballreservoir und den Toren bis zu den Spielfeldbegrenzungen durch Bänke ist die gesamte Übung aufgestellt, sodass keine Arbeit mehr getan werden muss. Wenn die Auszubildenden eintreffen, können wir uns zu 100% auf die «Schüler» konzentrieren. Im ersten Schritt treten wir selbstbewusst vor all die Turner und Pferdesportler und erklären ihnen sorgfältig die Übung und zeigen nochmals ganz exakt, wie die Übung zu bewältigen ist. Doch obwohl das Spiel verstanden ist, hält sich die Motivation in Grenzen.

Es fehlt die Würze im Spiel, denn zwischen den Übungen sind die Wartezeiten zu lang. Deshalb ergreifen wir eine Massnahme und erweitern das Spiel, damit die Wartezeiten kürzer werden. Sofort spürt man eine gewisse Spielfreude in der Gruppe, welche immer ein positiver Indikator für unsere Leistungen ist. Wir erweitern das Spiel immer wieder ein bisschen, um die Spannung hochzuhalten und gleichzeitig sorgen wir dafür, dass in regelmässigen Abständen Erfolgserlebnisse, sprich Tore erzielt werden können. Zehn Minuten lang schwitzen alle Sportler begeistert in einer bislang grösstenteils unvertrauten Sportart und sind nach Ablauf der Zeit erschöpft, aber glücklich wie wir Fussballer damals nach dem Training von Peter Traber. Diese Erkenntnis bringt ein sehr gutes Gefühl mit sich und ich bin enorm gespannt, wie das nächste Training mit meinen Junioren vom Ed gelingen wird.

Robin Bürgi

Ein Begriff vom Rasen, der die Welt bedeutet:

Heute: Tiki-Taka

Mit «Tiki-Taka» wird ein Spielstil gemeint, der eng verbunden ist mit einer Ära des FC Barcelona und der spanischen Nationalmannschaft. Mit Kombinationsfussball, bei welchem ein hoher Ballbesitzanteil durch Kurzpassspiel angestrebt wurde, prägte Trainer Pep Guardiola die Jahre 2008 bis 2012, in denen Barça dreimal die spanische Meisterschaft und zweimal die Champions League gewann. Die Taktik, mit geringen Ballkontakten den Ball in den eigenen Reihen laufen zu lassen, um das gegnerische Team so aus der Verteidigung zu locken, verhalf der «Furia Roja» 2008 und 2012 zum Europa- sowie 2010 sogar zum Weltmeistertitel.

Tiki-Taka gilt als Weiterentwicklung des holländischen «Totaalvoetbal» (=Totaler Fussball), bei dem durch Nachrücken alle zehn Feldspieler zusammen angreifen (und auch verteidigen). Der «Totaalvoetbal» stand für Offensivspektakel der niederländischen Nationalmannschaft. Die Holländer u.a. mit Johan Cruyff standen zwar 1974 sowie 1978 im WM-Final, konnten aber beide nicht gewinnen. Cruyff war schon als Spieler eine Legende beim FC Barcelona, als Trainer und später als Berater prägte er den katalanischen Klub weiter bis zu seinem Tod im Jahr 2016. Von Cruyff stammt das Zitat «Der Ball wird nicht müde», welches die Idee von Tiki-Taka auf den Punkt brachte: die Spieler halten dabei den Ball nur kurz am Fuss und kommen mit eins bis drei Kontakten aus. Im Gegensatz zu «One Touch», bei dem der Ball überwiegend in den Raum gespielt wird, ist bei Tiki-Taka aber wichtig, dass die Spieler immer in Bewegung sind, damit der ballführende Spieler ständig zwei oder sogar drei Anspielstationen vor sich hat, mit denen er ein Dreieck bzw. eine Raute bilden kann.

Der Begriff «Tiki-Taka» stammt von einem spanischen Fernsehjournalisten, welcher an der WM 2006 den damaligen Stil der spanischen Nationalmannschaft mit dem Spiel der sogenannten Klick-Klack-Kugeln (spanisch: Tiqui-Taca) beschrieb. Wie kaum zwei andere standen die



spanischen Mittelfeldspieler Andrés Iniesta und Xavi für das (erfolgreiche) Tiki-Taka. Vor allem durch den Rücktritt Iniestas nach der WM 2018, als Spanien im Achtelfinal gegen Gastgeber Russland ausschied, wurde vom Ende des Tiki-Taka-Fussballs geschrieben. Schon zuvor wurde kritisiert, dass Tiki-Taka, wenn es nicht zum Torerfolg führe, fruchtloser Ballbesitz sei und zum Selbstzweck verkomme. So wurde der Tiki-Taka-Fussball mit seinen endlosen Ballstafetten als berechenbar und (für die ZuschauerInnen) langweilig kritisiert.

Ein Spieler hatte für Tiki-Taka während seinem Jahr beim FC Barcelona sowieso nicht allzu viel übrig: «Diesen Philosophen (er meinte Guardiola) brauchen wir hier nicht. Der Zwerg (er meinte Messi) und ich reichen.» Welcher Spieler, der auch sonst für seine legendären Sprüche bekannt ist, wurde nicht richtig warm mit jenem Spielstil?

Scanne den QR-Code und sende den Namen des oben gesuchten Spielers:



Zu gewinnen gibt es «Ruhm & Ehre» und einen kleinen, feinen Gutschein vom Barzloostübli.

Im letzten WikiFussBalledia zur «Hand Gottes» suchten wir **Blerim Dzemaili**, der im Achtelfinal der Schweiz gegen Argentinien nur den Pfosten traf.

Wir gratulieren **Daniel Burger** zu einem 50.- CHF Gutschein fürs Barzloostübli (bitte bei Michael Wanner unter pr@fcp.ch melden).

VORTEILE EINER MITGLIEDSCHAFT

Ich will beim FC Pfäffikon Passivmitglied/Supporter werden (bitte ankreuzen).



Vorname / Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

	PASSIV	SUPPORTER SILBER	SUPPORTER GOLD
Vergünstigungen Time-Out Sport Shop Uster / Cash-back	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FC Pfäffikon News	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gratis Fan Artikel zum Start der Mitgliedschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nennung im FC Pfäffikon News als Supporter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Vergünstigungen durch Partnerschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Freier Eintritt an die Events des FC Pfäffikon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einladung / Verpflegungskarten (Grümpf/Hallenturnier)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nennung auf der Sponsorenwand (Barzoo Gebäude)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zwei kostenlose Tickets fürs Kino Open Pfäffikon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sponsorenapério (erstes Spiel der 1. Mannschaft)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitere GOLD Angebote auf unserer Webseite	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Preis pro Mitgliedschaft pro Jahr in CHF	50	100	300
Reduktion für Aktivmitglieder		20%	20%

Unterschrift: _____



GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50176888
110000
SWISS POST

B



FC Pfäffikon
Postfach
8330 Pfäffikon ZH



PASSIVMITGLIED SUPPORTER

Jetzt anmelden und Vorteile sichern

VERGÜNSTIGUNGEN



ENTRITT / ESSEN



KINO OPEN TICKETS



UNTERSTÜTZE DEN FC PFÄFFIKON ALS **PASSIVMITGLIED** | **SUPPORTER**